

PR-VERÖFFENTLICHUNG

Jung und Alt gehen auf Entdeckungsreise

Viel erleben im Naturpark Nagelfluhkette

Neues lernen in der Erlebnisausstellung – Mithilfe von Kompassen Naturgeheimnisse lüften – In drei Tagen sieben Gipfel erklimmen

Eine Wanderung durch den Naturpark Nagelfluhkette bietet einmalige Erlebnisse. Allein die grandiosen Aussichten von den Gipfeln und Graten sind schon eine Tour wert.

Direkt am Wegesrand des Großschutzgebietes zwischen Iller und Regenzerwald gibt es viel Spannendes zu entdecken. Seltsame Felsen, fließende Berge, bunte Bergblumen, urige Wälder, alte Baumgestalten, seltene und scheue Tiere sowie genussreiche Einkiehmöglichkeiten.

Erlebnisausstellung

Im Naturparkzentrum im „Alpseehaus“ erfahren Besucher alles rund um die Besonderheiten des Großschutzgebietes. Die Erlebnisausstellung „Expedition Nagelfluhkette – Natur mit anderen Augen sehen“ erlaubt dem Gast einen ungewöhnlichen Blick auf die Landschaft zu werfen. Dieser erfährt unter anderem warum das Nagelfluhkette aus vielen verschiedenen Flusskieselstein besteht oder warum der Apollolater so selten geworden ist.

Rund um das „Alpseehaus“ ist ein Erlebnisareal für die ganze Familie entstanden. In traumhafter Kulisse am Alpsee kommt bei einem Tagesausflug jeder auf seine Kosten. U.a. kann der Besucher seine Geschicklichkeit am Nagelfluhkette-Terfels oder auch im Slacklinepark testen. Für unsere kleinen Gäste bietet ein Piratenspielfeld viele Abenteuer. Verschiedene regionale Produkte im Käsecafé der Bergkäserei Diepolz machen den Aufenthalt perfekt.

Außerdem ist das „Alpseehaus“ der ideale Ausgangspunkt für

Wander-Neulinge. Unter dem Motto „Berge für Einsteiger“ beginnen hier viele Touren durch den Naturpark Nagelfluhkette.

Entdeckungsreise

Jung und Alt können im Naturpark Nagelfluhkette auch auf Entdeckungsreise gehen. Auf der „Expedition Nagelfluhkette“ gilt es mit Kompass und Logbuch Wissenswerte über die Region herauszufinden. Sechs Themenwege und insgesamt 32 Stationen können dabei bewandert und erlebt werden. Anhand des „Entdeckerbuchs“ können Kinder und Erwachsene bei den Bergstationen der Hörnerbahn, der Mittagbahn, der Hochgratbahn, der Imbergbahn, der Hündlebahn und der Alpsee Bergwelt auf Schnitzjagd gehen.

Aufhänger sind die Geschwister Tim und Lilly, die bei ihrem Opa in den Allgäuer Alpen Ferien machen. Durch Zufall finden sie ein altes Buch, in dem sich ein Naturforscher vor langer Zeit Notizen gemacht hat. Seinen Spuren wollen die neugierigen Geschwister folgen – und es gibt viel zu entdecken.

Opa klärt auf

Im Gelände werden die Fragen von Lilly und Tim direkt durch ihren Großvater beantwortet. So erfährt der Besucher zum Beispiel an der Hochgratbahn Hintergrundwissen über das typische Gestein Nagelfluhkette. An der Hündle- und Imbergbahn erzählt der Großvater seinen Enkeln, wie im Naturpark Energie entsteht und welche Berge man in der Ferne sieht. Auf der Mittag-Themenwanderung entdeckten Tim und



Im Naturpark Nagelfluhkette gibt es unendlich viel zu entdecken. Am intensivsten erlebt man die Geheimnisse des Parks, wenn man ihn durchwandert. Fotos (3): Naturpark Nagelfluhkette/Greiter

Mit dem Naturpark-Partner unterwegs

Über sieben Gipfel

Eine geführte dreitägige Tour über die Nagelfluhkette. Über sechs Gipfel – Stuiben (1749 m), Seederstuiben (1737 m), Buralpkopf (1772 m), Gündleskopf (1748 m), Rindalphorn (1821 m) und den Hochgrat (1834 m) – wird gewandert, ehe es zum Tagesziel, dem Stauffer Haus (1614 m), geht. Die Ausblicke in alle Himmelsrichtungen während der Wanderung im Herzen des Naturparks bleiben sicher noch lange in Erinnerung.

Vom Stauffer Haus verläuft die Gratwanderung am dritten Tag auf dem sogenannten „luftigen Grat“ über den Seelkopf (1663 m), den Hohenfluhkopf (1636 m) und den Eingeutkopf (1639 m) bis zum Falken (1564 m). Auf dem „Weg der alten Bäume“ kommen die Wanderer am sogenannten „hohen Baum“ vorbei. Er hat einen Umfang von über sechs Meter und ist circa 350 Jahre alt. Damit ist er der zweitstärkste Ahornbaum Deutschlands. Anschließend steigt die Gruppe über die Oberstiegalpe zum Lanzenschbach ab. Über die Alpe Remmeleck geht es zum Imbergseehaus (1225 m). Nach einem kurzen Abstieg nach Steibis dürfen die Füße im Bus zurück zum Ausgangspunkt nach Immenstadt dann ein wenig ruhen.



Der zweite Tag beginnt genusslich – mit einem ausgiebigen Frühstück. Danach startet die Gruppe zur bekannten Gratwanderung

Infos: www.nagelfluhkette.info



Infos: www.oase-alpin.de
Telefon 083 2218 00980



Mit dem „Alpseehaus“ in Immenstadt-Bühl ist ein Erlebnisareal direkt neben dem Alpsee entstanden. Hier bekommt jeder Besucher Informationen rund um die verschiedensten Freizeit- und Erlebnisaktivitäten. Buchbare Mitmach- und Naturerlebnisprogramme finden in regelmäßigen Abständen statt.



PR-VERÖFFENTLICHUNG

Was ist Nagelfluh?

Nagelfluh ist hierbei die Bezeichnung für ein spezielles Gestein, das vor allem am Alpenrand zu finden ist. Es besteht aus Flusskieseln, die zu einem Konglomerat verbacken wurden – also ein Gestein, das aus vielen einzelnen Steinen aufgebaut ist. Konglomerat (lateinisch conglomerare „zusammenballen“) bezeichnet in der Geologie ein grobes, klastisches Sedimentgestein aus mindestens 50 Prozent gerundeten Komponenten (Kies oder Geröll).

Konglomerate sind entstehungsgeschichtlich eng mit dem Sandstein verwandt. Sie entstehen entweder aus Ablagerungen von Flüssen hoher Transportleistung oder sie bilden sich an Erosionsküsten. Nach der Verfestigung dieser Gerölle entstehen Konglomerate. Die Einzelkörner der Konglomerate können aus allen möglichen Gesteinsarten bestehen, die im Herkunftsgebiet vorhanden sind.



Durch die vielen kleinen Bestandteile sieht es so aus, als hätte man Nägel so tief in den Fels geschlagen, dass nur noch deren Köpfe heraus schauen. Im Naturpark wird der Nagelfluh auch „Herrgottsboten“ genannt. Die Nagelfluhkette stellt mit einer Länge von 24 Kilometern eine gewaltige Naturscheinung dar und hat auf dem Hochgrat (1834 m) ihren Kulminationspunkt.

Steckbrief des Naturparks Nagelfluhkette:

- Status: International anerkanntes Schutzgebiet
- Größe: 405 Quadratkilometer, 15 Mitgliedsgemeinden
- Lage: Grenzüberschreitend zwischen Deutschland (Allgäu) und Österreich (Bregenzervald)
- Besonderheiten des Gebiets: - Hohe Artenvielfalt auf engstem Raum

- Höchste Alpidichte im gesamten Alpenraum
- Bestausgebildetste Hochlagenmoore im Alpenraum
- Heimat vieler seltener Arten wie des Apollofalters und der Steinmelke



»»» VERLOSUNGEN: Alpinschule Oberstdorf und Naturpark Nagelfluhkette

Allgäuer Gipfelvielfalt

Die schönsten Wandertouren durch die Alpen mit professioneller Begleitung

Das Allgäu hat besonders viele schöne Berggipfel zu bieten, die es zu erklimmen gilt. Wer sich jedoch nicht allein in die Höhe wagen möchte, hat die Möglichkeit eine geführte Wandertour zu machen. Die Alpinschule Oberstdorf beispielsweise hat für die Wandersaison 2014 einige besondere Gipfel ausgesucht, zu denen Touren angeboten werden. Jene Gipfel, die weithin sichtbar sind und gerade deshalb ein Traumziel für viele Wanderer darstellen. Und eines haben sie gemeinsam: auf dem Weg nach oben gibt es Passagen, auf denen man mit erfahrenem Bergführer sicherer ist.

Tagestouren

Zwischen Mitte Juni und Ende September gibt es zahlreiche Termine für die folgenden Tagestouren:

- Entschenkopf (2.043 m): Treffpunkt 8 Uhr an der Talstation der Nebelhornbahn.
- Wäddenstein (2.533 m): Treffpunkt 7 Uhr am Wanderparkplatz Baad.
- Höfats der Vorgipfel (Falkenberg, 2.003 m): Treffpunkt 6 Uhr an der Alpinschule.
- Bergführer und Leihhausrüstung ist bei den Touren jeweils inklusive. Und wer auf einer der Tagestouren seine Leidenschaft fürs Wandern entdeckt hat, kann sich



Allgäuer Gipfel erklimmen mit den Profis der Alpinschule Oberstdorf. Foto: oh

alpgäu weit

verlost 3 Gutscheine für eine Tagestour der Alpinschule Oberstdorf und 3 Familien-Eintrittskarten für die Erlebnisausstellung im Alpeehaus.

Wer sich an der Verlosung beteiligen will, schreibt eine Postkarte an

alpgäu weit

Stichwort: Bergtour oder 87430 Kempten
Einsendeschluss: 23. Mai.

ANZEIGEN

Der Bergreise-Partner
Alpinschule
OBERSTDORF

Jetzt Katalog anfordern!

Berge Erleben

150 Touren in den Alpen!

Telefon: 08322-940750 · www.alpinschule-oberstdorf.de



TIPPS
von den Profis

Bergführer Andreas Tauser von der Alpinschule Oberstdorf (links) und Bergführer Thomas Dempfle vom OASE AlpinCenter in Oberstdorf stellen exklusiv für das **alpgäu weit Sommermagazin** Ihre Packliste für Wanderer zusammen. Was darf bei keiner Bergtour oder Wanderung fehlen? Hätten Sie es alles gedacht?

Haken Sie doch einfach ab...

- feste Bergschuhe mit guter Profisohle
- bequeme Berghose
- kurze Hose
- Wind- und Regenschutz
- Softshell- oder Windstopperjacke
- atmungsaktive Ober- und Unterbekleidung
- Wechselwäsche (wasserdicht in Plastikbeutel)
- Kopfbedeckung gegen Sonne und Kälte
- Tages-Rucksack mit Rückenbelüftung
- Handschuhe
- Trekkingstirn
- Sonnenbrille
- Sonnencreme
- Lippenbalsam
- Trinkflasche
- Tourenverpflegung (Trockenfrüchte, Nüsse, etc.)
- Personalausweis/Alpenvereinsausweis
- Handy (mind. eines pro Gruppe)
- kleines Erste-Hilfe-Set
- Teleskop-Stöcke

Für Mehrtages-Touren:

- Rucksack ca. 35 Liter mit Rucksackhülle (Empfehlung für das Rucksackgewicht: 8 kg)
- 2 Paar Wandersocken
- Wechselwäsche, wasserdicht in Beutel verpackt
- Turnschuhe oder Badeschläppchen für die Hütte
- Hüttenschlafsack
- kleines Handtuch und Wasch-Set
- Stirnlampe
- evtl. spezielle Hochtourausrüstung (Gamaschen, Klettergurt, Schlingen, Karabiner, Steigeisen, Eispickel etc.)

Der Rucksackhersteller DEUTER und das OASE AlpinCenter haben ausführliche Filme zum Thema „Rucksack richtig packen“ für verschiedene Touren erstellt. Zu finden sind diese Filme auf der Homepage des OASE AlpinCenters unter www.oase-alpin.de/service/rucksack-richtig-packen/